Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **127 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in Erscheinung tritt und — was sicherlich auch berücksichtigt werden muss — weil die jungen Waldbäume spärlicher vertreten und längeren Gefährdungszeiträumen ausgesetzt sind. Von der Gesamtfläche des untersuchten Jungwuchses im Ausmass von 259 600 ha sind nach den Bundesergebnissen 1961/1964 47 Prozent ohne Verbiss, 33 Prozent zu 10—50 Prozent und 20 Prozent zu 50—100 Prozent verbissen. Von besonderer Bedeutung erwiesen sich die Rückeschäden, durch die 30 Mio Vfm betroffen worden sind. Sie haben neben der Wundfäule häufig auch einen Befall mit Holzwespen zur Folge. Der Verfasser betont, dass sich die bedeutenden Rückeschäden durch einen sorgfältigen Einsatz der Maschinen und eine gute Feinerschliessung weitgehend vermeiden lassen und dass es zur Sicherung der Waldhygiene zweckdienlich erscheint, wenn die Wirtschaftsbereiche für das forstliche Fachpersonal nicht allzu gross festgelegt werden. *K. Eiberle*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung
Eligibilité à un emploi forestier supérieur

Das Eidg. Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:
Annen Beat, von Steinen SZ
Barandun Jürg, von Feldis GR
Böll Albert, von Zürich
Bumann Reinhold, von Kalpetran-Embd VS
Buri Heinrich, von Ringgenberg BE
Corti Gabriele, d'Aranno TI
Laffranchi Gianni, de Robasacco TI
Meier Sylvain Albert, von Uster ZH
Montandon Gérald, de La Brévine NE
Müller Manfred, von Günsberg SO
Schaffer Hans-Peter, von Stettlen BE
Schwyzer Andreas, von Zürich
Singy Jean-Marc, de Corsalettes FR
Sutter Robert, von Leuggern AG
Vuille Claude Alain, de La Sagne NE
Weiller Peter Simon, von Itingen BL
Zanetti Marco, von Poschiavo GR

BRD

In der Zeit vom 11. bis 15. 10. 1976 veranstaltet die Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Reinbek—Hamburg, anlässlich der Einweihung des neuen Gebäudes für das Institut für Weltforstwirtschaft, der Gemeinschaftlichen Einrichtungen und der Verwaltung ihre Reinbek—Hamburger Forst- und Holztagung 1976.

Das Veranstaltungsprogramm wird noch bekanntgegeben.